

ARBEITSZEITEN NACH WUNSCH

Marcus Künz, Geschäftsführer der Praxis für Ergotherapie Marcus Künz, Wuppertal

Praxis für
[Ergotherapie]
Marcus Künz

Der Wuppertaler Ergotherapeut Marcus Künz ermöglicht Müttern und Wiedereinsteigerinnen ihre Einsatzzeiten individuell zu gestalten. Alle seine Beschäftigten arbeiten auf eigenen Wunsch in Teilzeit in seiner Praxis.

Sofort würde Marcus Künz zwei weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstellen – wenn es sie denn auf dem Markt gäbe. Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten sind Mangelware. Der Beruf erscheint aus verschiedenen Gründen unattraktiv für Schulabgängerinnen und Schulabgänger. Der Nachwuchs fehlt. Demgegenüber steht eine große Zahl an Patientinnen und Patienten, die eine Therapie brauchen, um sich im Alltag beispielsweise nach einem Schlaganfall wieder zurechtzufinden. „Grobgeschätzt haben wir 110 bis 120 Behandlungen pro Woche. Es könnte aber viel mehr sein, wenn wir mehr Personal hätten. Die Warteliste ist lang“, sagt Marcus Künz, der sich im März 2000 mit einer eigenen Praxis in Wuppertal-Elberfeld niederließ. Er hat im Laufe der 18 Jahre Selbstständigkeit seine Mittel und Wege gefunden, wie er Personal akquiriert und vor allem hält. Kreativ müsse man heute sein, um auf dem Markt bestehen zu können, betont der Ergotherapeut.

DEN DIENSTPLAN ZU KOORDINIEREN, IST BISWEILEN EINE HERAUSFORDERUNG

Der Hauptanteil aller Fachkräfte dieses Fachgebietes ist weiblich. „Nach der schulischen Ausbildung sind sie meist nicht lange im Beruf, bis sie eine Familie gründen“, berichtet Marcus Künz. In seiner Praxis ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie daher ein großes Thema. Dort sind fünf Ergotherapeutinnen in Teilzeit beschäftigt, vier weitere auf 450-Euro-Basis. Vier der Mitarbeiterinnen haben Kinder. Unter diesen Voraussetzungen den Dienstplan zu koordinieren, ist eine Herausforderung, die Marcus Künz aber mit Überzeugung annimmt.

Jede Mitarbeiterin gibt in der Ergotherapiepraxis Künz ihre Wunschzeiten an, zu denen sie Behandlungen durchführen könnte. Die Termine mit den Patientinnen und Patienten – ob

www.competentia.nrw.de | www.bergisch-kompetent.de | 0202 563 5067 | competentia@stadt.wuppertal.de

Eine Initiative zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Pflege des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck

Das positive Praxisbeispiel: Praxis für Ergotherapie Marcus Künz



„IN UNSERER PRAXIS GIBT ES TEILZEITMODELLE WIE SAND AM MEER. ALLE KÖNNEN ZU DEN ZEITEN ARBEITEN, DIE SIE SICH WÜNSCHEN.“ Marcus Künz

in der Praxis oder bei Hausbesuchen – vereinbart sie dann selbst. Um den Überblick zu behalten, werden alle Termine im Internet zusammengetragen. In der Regel, so Künz, nehmen seine Mitarbeiterinnen nach der Schwangerschaft drei Jahre Elternzeit. Für den erfolgreichen Wiedereinstieg fragt er sie in einem persönlichen Gespräch, welches Arbeitspensum sie sich denn vorstellen könnten. „In unserer Praxis gibt es Teilzeitmodelle wie Sand am Meer. Sie sind stufenlos regelbar. Alle können zu den Zeiten arbeiten, die sie sich wünschen“, sagt Marcus Künz. „Das Wichtigste ist, dass die Mitarbeiterinnen ihre Stundenkontingente mit ihren Familien absprechen. Nur so kann das funktionieren.“ Im nächsten Schritt liege es an ihm, die verfügbare Zeit auch mit Arbeit zu füllen. Hier bittet Marcus Künz auch explizit die Patientinnen und Patienten um Flexibilität. Wochenend- oder Abendarbeit gebe es in seiner Praxis nicht, auch wenn es manchmal angefragt wird.

Marcus Künz sieht es ganz pragmatisch. „In der Ergotherapie ist es das Kerngeschäft, Menschen wieder in Tätigkeit zu bringen.“ Auf der Internetseite seiner Praxis wirbt er im Rahmen einer Stellenanzeige explizit damit, Müttern und Wiedereinsteigerinnen „besondere Möglichkeiten der Vertragsgestaltung“ anbieten zu können. In der Ergotherapie sei es wegen des hohen Frauenanteils seit vielen Jahren die Regel, dass man sich als Arbeitgeber darauf einstellen müsse. Marcus Künz kennt es gar nicht anders. In den 18 Jahren seiner Selbstständigkeit in Wuppertal habe er bisher nur eine einzige

Vollzeitkraft gehabt, das Teilzeitmodell sei durchaus üblich. Als besonderen Anreiz für die Mitarbeiterinnen bietet er zudem Sachleistungen an wie Handyverträge und Tankgutscheine.

Was nicht zu kurz kommen dürfe, so Künz, sei das Teamverständnis. Der Therapeut legt Wert auf regelmäßige Besprechungen, um gemeinsam anhand ausgewählter Fälle die Qualität der Behandlungen weiter zu erhöhen. Da allerdings alle Angestellten in Teilzeit beziehungsweise auf Basis geringfügiger Beschäftigung arbeiten, ist es schwierig Termine abzusprechen, die nicht in die jeweilige Freizeit fallen. Marcus Künz arbeitet da noch an einer Lösung.

PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE MARCUS KÜNZ

Marcus Künz, Geschäftsführer
Gesundheitstraße 93 a | 42103 Wuppertal
Telefon 0202 7999010
mail@ergo-wtal.de | www.ergo-wtal.de

- ❖ gegründet 2000 in Wuppertal
- ❖ insgesamt 8 Mitarbeiterinnen, davon 3 geringfügig beschäftigt, 6 Ergotherapeutinnen, davon 5 in Teilzeit
- ❖ Teilzeitmodelle nach individuellen Bedürfnissen, zusätzlich zum Gehalt geldwerte Leistungen